

1995

Jahreshauptversammlung am 14.1.1995 im Sporthotel „Marco Polo“ in Lustenau.

An der Versammlung haben 150 Mitglieder teilgenommen.

Zur 35-Jahr-Feier unseres Vereines wurde ein Sommerball am 1.7.95 veranstaltet.

Am 9.9.1995 war der Herbstausflug an den Zugersee und mit dem Bähnle zum Zugerberg.

Hafen

Eine Uferreinigung im Hafengelände wurde am 29.4.1995 durchgeführt.

Zur Sicherheit der gesamten Hafenanlage wurde ein Vertrag mit einem Wachdienst abgeschlossen.

Bei den gesamten Rundgängen des Wachdienstes waren keine besonderen Vorkommnisse.

Um den Seediens voll auszuführen, mussten leider einige eingeschriebene Briefe verschickt werden.

Bei der Einteilung werden speziell die Mitglieder berücksichtigt, die ein geeignetes Boot haben und sich an Aktivitäten wie Hafensputz etc. auch nicht beteiligen.

Die Anhebung eines angemessenen Mietzins durch die Finanzprokurator ergab einen Betrag von ca. ÖS 2 Mio. pro Jahr. Dies wurde vom Vorstand kategorisch abgelehnt. Es wurde bei der Republik eine Feststellungsklage betreff unseres Vertrages eingebracht und durch die Weiterleitung der Unterlagen, durch ein Mitglied, eine parlamentarische Anfrage gestartet. In der Beantwortung durch Bundesminister Herr Molterer redete er von fünf Betankungsmöglichkeiten am österr. Bodenseeufer, welche allerdings nur Wassertankstellen sind. Dies wurde unverzüglich richtig gestellt. Der Vorstand beauftragte die Kanzlei Dr. Achammer mit Schreiben vom 16.10.1995 eine Klage wegen Festsetzung eines angemessenen Mietzinses einzubringen.

Durch ein Mitglied unseres Vereines, wurde auf den 12.12.1995 ein Gesprächstermin in Wien vereinbart. Nach zähen Verhandlungen mit Vertretern der Ministerien und der Finanzprokurator wurde vereinbart, wie ein Vertrag in Zukunft aussehen könnte:

Basis unseres bestehenden Vertrages mit Kündigungsschutz, Einverständnis zu allen baulichen Maßnahmen, Tankstelle wird durch den Bund gebaut. Rückwirkende Erhöhung bis 1992 auf ca. ÖS 330.000,--.

Nur die Tatsache, dass wir die Tankstelle und Clubheim weiter verpachten, bringt uns in den Mieterschutz. Eine bindende Zusage kann aber erst gemacht werden, wenn der Verein im Besitz von unterzeichneten Verträgen der obersten Behörden ist.

In der Vereinskassa konnte aus einem weiteren Einnahmenüberschuss eine wertvolle Rücklage gebildet werden.

Die Einführung der Abgasstufe 2 konnte leider nicht verhindert werden, lediglich im Bereich der Außenbordmotoren haben die Behörden die Möglichkeit, Ausnahmen zu erteilen, wenn keine Alternativen zu Verfügung stehen. Seediensleiter Herr Ernst Kojalek berichtete von 21 Einsätzen, bei denen gesamt 139 Stunden aufgewendet wurden.

Clubheim

Als weitere Investition wurde bei einer Vorstands-Sitzung die Erstellung einer Glaswand für den offenen, überdachten Vorraum besprochen. Damit könnte dieser Raum verbessert genutzt werden. Dies wäre auch im Sommer von großem Vorteil, da bei schlechtem Wetter der Regen durch den Wind bis zum bestehenden Restaurant gepeitscht wird. Die Möglichkeiten vom Einbau von verschiebbaren Elementen wird geprüft bzw. es werden zur weiteren Besprechung Offerte eingeholt.

Erstmals neu war, dass im Clubheim „Schwedenschanze“ ein Winterbetrieb von Marlon Kalb im Einvernehmen mit dem Pächter Frank Huber aufgenommen wurde. Dies wurde vom Verein durch eine Nikolo -Feier unterstützt.